

*Üben, üben ..... Spaß haben!*

**Chor-Wochenende auf Landgut Breibach  
26. und 27. September 2015**



Ausblick von der Terrasse

Der Wettergott ist ein großer Fan der ChoryFeen! Anders lässt sich der strahlende Sonnenschein während unseres Chor-Wochenendes auf Landgut Breibach – nahe Kürten – nicht erklären. Das Bergische Land ist ja so schon idyllisch, aber bei solch schönem Wetter: Einfach herrlich!

Natürlich sind wir nicht nur zum Genießen gekommen, sondern auch, um unser umfangreiches Programm für das nächste Konzert im Bergischen Löwen am 27. Februar 2016 intensiv vorzubereiten.

Unsere 1. Vorsitzende Andrea hatte zusammen mit Chorleiter Conny und Stimmbildnerin Cordula ein strammes Programm zusammengestellt, und wir waren gut beschäftigt, auch in den Pausen.



Pausenarbeit



Am Samstag gab es für jede Einzelstimme "Stimmbildung mit Cordula", und wir übten Atemtechnik, hohe und tiefe Töne rauf und runter. Parallel dazu hatte jede Stimme eine Einzelprobe mit Conny, und die Stücke für's Konzert wurden detailliert durchgegangen und geübt.



Nach leckerem Mittagessen, liebevoll zubereitet von Familie Peters – alles öko! – probten am Nachmittag die Altstimmen (Alt 1 und Alt 2) sowie die Sopranstimmen zusammen. Cordula gab parallel dazu unseren Solistinnen Einzelunterricht. Mittlerweile haben wir 8 Sängerinnen, die beim Konzert einen Solopart übernehmen werden – Tendenz steigend. Das ist eine tolle Weiterentwicklung unseres Chores.

Dann gab es frisch gebackenen Käse- und Pflaumenkuchen, mmmhhh lecker, und danach eine Gesamtprobe, um das in den einzelnen Stimmen Erlernte zusammenzufügen, was nicht immer auf Anhieb klappte. Aber: Wir sind ja zum Üben da!

Nach dem Abendessen fuhren einige Sängerinnen nach Hause, und ca. 25 Sängerinnen übernachteten auf Landgut Breibach. Nun waren wir frei vom Probenstress, und was taten wir? Singen!!!!

Zunächst kramten wir einige lieb gewonnenen Stücke aus unserem Repertoire hervor (Küss' mich / Hymne an die Zukunft / All this time / Andachtsjodler ...) und sangen diese mehrstimmig – begleitet von Rita am Klavier.





Damit aber nicht genug: Nun hatte uns der Sing-Virus ergriffen, und wir sangen alles, was uns in die Quere kam von Abba bis Rod Stewart. Das passende Karaoke-Equipment war auch vorhanden: Die Texte kamen aus dem Internet und die Musik aus kleinen Boxen, die an den Laptop angeschlossen waren. Perfekt! So sangen wir bis in den späten Abend und hatten viel Spaß dabei.

Am Sonntag ging es zum Aufwärmen und Warmsingen auf die Terrasse. Damit die ländliche Bevölkerung nicht nur durch unsere Uhh, uhh, uhh's – aaah, aaah, aaah's und süüh, süüh, süüh's gequält wurde, sangen wir für sie aus dem Stehgreif die "Bergische Heimat". Schön!



Danach ging es wieder an's Üben, und zu Beginn trainierte Irene den gregorianischen Gesang mit uns: "Naaahaaraabooo" schallte es durch's Haus. Bis zum Mittagessen gab es Sopran- und Altproben mit Conny sowie eine Gesamtprobe mit Conny und Cordula. Dazwischen in den Pausen genossen wir den früh-herbstlichen und noch sehr warmen Sonnenschein auf der Terrasse.



Nun ging es in den Endspurt: Noch einmal Gesamtprobe mit Conny und Cordula, und volle Konzentration war angesagt: Korrekturen in der Intonation, der Atemdynamik und in der Aussprache mussten umgesetzt werden. Außerdem sollten die Einsätze klappen und die Töne getroffen werden. Ganz schön viel auf einmal.

Die Noten rascheln: "Leise blättern" lautet Connys Kommentar. Die Sängerinnen machen sich eifrig Notizen in den Notenblättern: Hier muss ich atmen, aber nur kurz ... hier hoch ansetzen ... diesen Ton 5 Schläge lang halten – 1, 2, 3, 4, 5 wird drunter geschrieben. "Lächeln" ... "Gähnen" ... "Mund auf" ... "Zähne zeigen" ... "Flankenatmung" ... lauten die Ansagen von Cordula. Puuuuhh, ganz schön anstrengend so ein Chor-Wochenende, dachte die Eine oder Andere. Wie soll ich das nur alles behalten?

Ab und zu huscht aber auch ein Lächeln über die Gesichter, wenn eine Stelle gut geklappt hat und das Gefühl aufkommt, wie sich das Stück am Ende anhören wird. Auf einmal klappen auch die Stellen mit schwieriger Rhythmik und an denen die Töne sich reiben. Geht doch, Cordula grinst zufrieden.

Die Solistinnen wiederholen geduldig ihre Passagen, damit der Chor seinen Einsatz und seine Töne findet. Die Übung "Singen vor Publikum" ist auch für die Solistinnen wichtig, damit sich später beim Konzert das Lampenfieber in Grenzen hält.

Beim 'Andachtsjodler' war dann Gänsehautatmosphäre angesagt, zumal wir diesen bei unserem Konzert mit einer besonderen Choreografie präsentieren werden. Auch solche Ideen entstehen auf einem Chor-Wochenende, denn unser Chor ist äußerst vielfältig besetzt – nicht nur in den Stimmen – und wir haben viele kreative Köpfe in unseren Reihen.

Dann war's geschafft, und bevor wir uns auf den Heimweg machten, bekamen wir nochmals Kaffee, frisch gebackenen Kuchen und leckeres Eis mit roter Grütze. Familie Peters hat uns an diesem Wochenende ganz hervorragend bekocht und verwöhnt. Toll!

Mit vielen "Tschöööös" verabschiedeten wir uns auf den Nachhauseweg. Es war ein sehr schönes Wochenende und hat uns allen viel Spaß gemacht!



Unbedingt erwähnt werden muss, dass der Vorstand, insbesondere unsere 1. Vorsitzende Andrea, das Wochenende hervorragend vorbereitet und organisiert hat. Das Programm musste erstellt und Landgut Breibach gebucht werden. Die Essenszeiten wurden abgesprochen, der Teilnehmer-Beitrag eingesammelt, die Teilnehmerliste erstellt und die Unterschriften aller Sängerinnen eingesammelt. Auch Wein und Sekt wurden rechtzeitig im Kühlschrank kalt gestellt, so dass es uns an nichts fehlte. Danke an Euch!

Ach ja, eins noch: Der Wettergott wurde kurz vorher auch noch bezirzt...

